

Legastheniker im Deutschunterricht

Beitrag von „Hermine“ vom 7. September 2009 10:36

@mauro: Und was soll uns diese Bemerkung sagen? Dass man von diesen Schülern keine Anstrengungen mehr erwarten darf?

Nananele: Ich kann nur für den Französisch- Unterricht sprechen, kann mir aber denken, dass man das in gewissen Maßen auf den Englischunterricht transferieren kann.

Zunächst wird bei uns bei Legasthenieschülern im Zeugnis schriftlich und mündlich 1:1 gewertet- bei den anderen ist es 2:1. Damit können diese Schüler sich durch gute mündliche Leistungen nochmal "rausreißen"

Gerade im Französischen ist das Korrigieren aber extrem schwer, weil man unterscheiden muss, was Rechtschreibfehler sind und damit nicht gewertet wird oder was Grammatikfehler sind und damit sehr wohl gewertet werden muss. Da hatte ich auch schon heiße Diskussionen mit einer beleidigten Mutter. Grundsätzlich gilt an unserer Schule: Alles, was noch als das gemeinte Wort erkennbar ist- trotz evtl. Weglassen des letzten Buchstabens, Buchstabenverwechslungen etc. wird von mir bei einem Legasthenieschüler als richtig gewertet. Alles, wodurch nicht mehr klar wird, welche Person etc. gemeint ist, wird als Fehler gezählt.

Bei LRS richte ich mich nach den Vorgaben unserer Schulpsychologin.